

**Pressesprecher  
Bernd Sanders**Landeshaus  
24100 Kiel  
Telefon 0431-988-1440  
Telefax 0431-988-1444  
Internet: <http://www.landsh.de/cdu-fraktion/>  
e-mail: [fraktion@cdu.landsh.de](mailto:fraktion@cdu.landsh.de)

## **PRESSEMITTEILUNG**

**Nr. 213/00 vom 06. Juli 2000**

### **Peter Jensen-Nissen und Jost de Jager: Agrarwissenschaftliche Fakultät von den Grünen zum Abschluss freigegeben?**

Als einen deutlichen Akt der Solidarität mit ihrem Fachbereich haben der hochschulpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Jost de Jager und der Vorsitzende der Fraktionsarbeitskreises „Agrar“, Peter Jensen-Nissen, die Demonstration der Studierenden aus der agrarwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität bezeichnet.

„Die Studentinnen und Studenten gehen wieder einmal zu Recht auf die Strasse, um für die Leistungsfähigkeit ihrer Universität zu streiten“, erklärte der Hochschulexperte de Jager. Unter rot-grüner Regierung werde die Landesuniversität kaputtgespart, ganze Fakultäten stünden vor dem Aus und die Ankündigungen der GRÜNEN, die Zerschlagung der einzigen Volluniversität voranzutreiben, erhielten vor dem Hintergrund der Äußerungen von Frau Birk eine neue Qualität. Frau Birk habe angekündigt, die agrarwissenschaftliche Fakultät faktisch aufzulösen.

Peter Jensen-Nissen: „Die Einlassungen von Frau Birk unterstreichen den politischen Willen der Regierungsfraktion, die agrarwissenschaftlichen Fakultät endgültig zu schließen. Wer sich in dieser Weise äußert, beschädigt den Ruf der Universität und damit den Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein nachhaltig. Ein solches Vorgehen ist unverantwortlich!

„Wir erwarten von der Landesregierung ein klares Bekenntnis zum Erhalt der agrarwissenschaftlichen Fakultät, die einen international anerkannten Ruf besitzt. Die beeindruckende Präsenz bedeutender Hochschulprofessoren an der Seite ihrer Studierenden zeigt, dass die Betroffenen die rot-grünen Angriffe auf ihre Fakultät nicht hinnehmen werden“, so die CDU-Politiker. Die CDU werde sich mit Nachdruck für den Erhalt der Fakultät einsetzen. Grundlage dafür sei das Rückbaukonzept des Rektorats, das zur Zeit überarbeitet werde.

„Wir werden sehr genau darauf achten, wie dieses Rückbaukonzept aussehen wird“, so de Jager und Jensen-Nissen abschließend.